

Hospitation an der Drachenschule



Liebe Eltern, liebe Gäste,
wir freuen uns, dass ihr einen Vormittag bei uns erleben wollt. Um die Hospitation für alle Beteiligten so entspannt wie möglich zu gestalten, haben wir für euch einige Informationen und Regeln zusammengestellt:

Grundlegende Informationen:

- Die Kinder planen ihr Lernen, Arbeiten, Spiel und Tun selbst.
- Ein wesentliches Merkmal unserer Schule ist die „Vorbereitete Umgebung“, – in den verschiedenen Räumen und im Außengelände finden die Kinder für ihre Entwicklung geeignete strukturierte und unstrukturierte Materialien.
- Die Lernbegleiter beraten die Kinder wenn sie Hilfe brauchen. Sie beobachten die Kinder aufmerksam in ihrem Tun und sorgen für die Einhaltung der Regeln. *Weitere Infos dazu auf der Rückseite.*

Unter folgenden Gesichtspunkten könnt ihr beobachten:

- Womit beschäftigen sich die Kinder?
- Welche Arbeitsplätze haben die Kinder gewählt?
- Arbeiten die Kinder alleine, zu zweit oder zu mehreren?
- Wie intensiv sind die Kinder bei ihrer Tätigkeit?
- Wie gehen die Kinder miteinander um?
- Was machen die Lernbegleiter?

Hospitationsregeln:

1. Bitte bringt Hausschuhe oder dicke Socken mit, da die Schulräume nicht mit Straßenschuhen betreten werden sollen.
2. Ankommenszeit ist von 8.00 bis 8.30 Uhr. Hospitations- Beginn sollte spätestens 8.15 sein, damit ihr diesen Teil des Tagesablaufs auch mitbekommen könnt.
3. Setzt euch auf einen Platz im Raum, von dem aus ihr gut beobachten könnt. Ihr könnt natürlich den Platz oder Raum wechseln.
4. Sprecht bitte die Kinder während der Hospitationszeit nicht an.
5. Bitte notiert eure Fragen/ Beobachtungen während der Hospitation.
6. Lasst euch möglichst nicht in eine Arbeit oder ein Gespräch einbeziehen – dann ist ein distanzierteres Beobachten nicht mehr möglich.
7. Alles, was ihr von Kindern und LernbegleiterInnen erfahrt, unterliegt selbstverständlich dem Schweigegebot.
8. Die Hospitationszeit endet um 12.45 Uhr. Danach steht euch ein/e LernbegleiterIn für eure Fragen zur Verfügung.

Das Pädagogische Team:
Torsten Gehrish-Kunkel und Georg Brock

Die 4 Grundregeln:

1. **Ich verletze niemand – auch nicht mit Worten.**
 2. **Ich störe niemand beim Arbeiten, Lernen, Spielen und Tun.**
 3. **Ich erhalte die Ordnung**, d.h. ich räume Material auf, wenn ich damit gearbeitet habe.
 4. **Ich gehe sorgsam mit dem Material um.**
-

Zur Regel „ich störe niemand beim Arbeiten, Lernen, Spielen und Tun“ gilt generell, dass im Flur und in den Materialräumen eine ruhige Atmosphäre gewährleistet sein soll, d.h. keine störend laute Unterhaltung, kein Rennen und wildes Spiel.

Neben den 4 Grundregeln gibt es für die verschiedenen Bereiche der Vorbereiteten Umgebung eigene Regeln, die im Regelbuch festgehalten werden.

Die Rolle der LernbegleiterInnen:

Wir Erwachsenen sind für die Kinder der Garant, dass die Regeln eingehalten werden, d.h. dass die Umgebung entspannt bleibt. Die Kinder sollen und können auch selber für die Einhaltung der Regeln sorgen, aber wir haben die Pflicht es zu tun.

Idealerweise unterbinden wir Überschreitungen der Regeln vorab, z.B. indem ein Kind, das im Material- Raum losrennen will, daran körperlich gehindert wird. Das Dazwischengehen stellt wo möglich die beste Art dar, eine Grenze zu setzen, da für das Kind sichtbar tatsächlich eine physische Grenze entsteht. Falls das nicht geht oder die Grenze bereits überschritten wurde, weisen wir mit klaren, nicht wertenden Worten auf die Grenze hin. Diese sollen als Ich-Botschaft formuliert sein (z.B. „ich will nicht“ oder „ich lasse dich nicht“ statt „Du darfst nicht“).